

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 6./Dezember 1956

Blatt 2431

Geehrte Redaktion!

=====

Vor zehn Jahren wurde in Wien mit der logopädischen Arbeit in den städtischen Kindergärten begonnen, die seither viel Erfolg gezeitigt hat. Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Sprach- und Heilbehandlung lädt die "Rathaus-Korrespondenz" zu einem Besuch in den Sonderkindergarten "Schweizer Spende" ein, wo den Vertretern der Presse ein Bericht über die Arbeit und den Erfolg der Logopädie in den Wiener Kindergärten gegeben werden soll. Unter anderem wird man sich auch an Hand von Schallplattenaufnahmen von der Wirksamkeit der Sprachheilbehandlung überzeugen können. Außerdem soll ein Überblick über das in den letzten Jahren entwickelte Material für die Sprachheilbehandlung von Kleinkindern gegeben werden.

Zusammenkunft Mittwoch, den 12. Dezember, um 10 Uhr, diesmal direkt im Sonderkindergarten "Schweizer Spende", Wien 14, Auer-Welsbach-Park. Erreichbar mit den Straßenbahnlinien 52, 58 u. 10.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

- - -

Straßenbahn am 8. Dezember

=====

6. Dezember (RK) Samstag, den 8. Dezember, (Maria Empfängnis), gilt auf der Straßenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Es haben daher die Sonn- und Feiertags-Zweifahrtenfahrtscheine zu 3.60 S im Tarifgebiet I oder II und auf den Ausnahmstarifstrecken "Mauer, Lange Gasse - Mödling" und "Kagraner Platz - Groß-Enzersdorf" sowie die Zweifahrtenkinderfahrtscheine zu 50 Groschen im Tarifgebiet I und II Gültigkeit. Ebenso gelten alle Wochenkarten, auch die Autobus-(Obus-)Wochenkarten mit Ausnahme der Autobus-(Obus-)Schülerwochenkarten.

Auf den Strecken des Tarifgebietes II gilt der 1.90 S-Fahrpreis (im Vorverkauf 1.85 S).

Die Vorverkaufsstellen sind an diesem Tage geschlossen.

- - -

80. Geburtstag von Lili Marberg

=====

6. Dezember (RK) Am 9. Dezember vollendet das Ehrenmitglied des Burgtheaters Kammerschauspielerin Prof. Lili Marberg das 80. Lebensjahr.

In Grimma bei Leipzig geboren, trat sie nach dem Besuch des Konservatoriums in Dresden an verschiedenen deutschen Bühnen auf und kam 1907 als Nachfolgerin Helene Odilons ans Deutsche Volkstheater nach Wien, 1911 ans Burgtheater, wo sie bis heute tätig ist. Die Künstlerin verkörperte in ihrer Jugend die leidenschaftlich liebenden weiblichen Gestalten Wedekinds, Gerhard Hauptmanns und Ibsens, in der Reifezeit Königinnen und mütterliche Frauen und beherrschte schließlich im Alter das Charakterfach bis zur Virtuosität. Auch der Humor trat in ihren Darstellungen stets deutlich hervor. Lili Marberg hat sich auch schriftstellerisch versucht und unter dem Titel "Es war so komisch" eine Sammlung heiterer Lebenserinnerungen veröffentlicht.

- - -

200. Ausfahrt der Aktion "Volksbildung auf Rädern"
=====

6. Dezember (RK) Seit nunmehr zwei Jahren läuft die Aktion "Volksbildung auf Rädern", deren Ziel die volksbildnerische Betreuung des Stadtrandes ist. Sie verfügt über einen Combi-Wagen, modernsten Projektionsgeräten, einen als Operateur ausgebildeten Chauffeur und besitzt alle Möglichkeiten des Transportes von Ausstellungsgegenständen. Die Vortragenden werden von einem zentralen Ort in Wien abgeholt, an ihren Bestimmungsort gebracht und nach Schluß der Veranstaltung wieder zurückgeführt. Die bisherigen Ausfahrten wurden vor allem nach Favoriten und Liesing, Floridsdorf und zur Donaustadt unternommen.

Die 200. Ausfahrt geht am 11. Dezember in die Nordrandsiedlung, Volksheim Möllplatz. Die Abfahrt erfolgt um 18 Uhr von der Urania, ab 18.30 Uhr von der Volkshochschule Wien Nord, 21, Prager Straße 15. Aufgeführt wird der Expeditionsfilm von Dr. Peter Fuchs "Ramadam, das große Fest".

Die Aktion "Volksbildung auf Rädern", die sich seit ihrem Bestehen sehr bewährt hat, wurde durch eine Sondersubvention des Amtes für Kultur und Volksbildung geschaffen und läuft im Rahmen des Verbandes Wiener Volksbildung für die Wiener Volkshochschulen.

- - -

Wiener Schüler lesen Nestroy, Goethe und Grillparzer
=====

6. Dezember (RK) Die Städtische Schulverwaltung hat in ihrem Bestreben, den Bestand an Klassenlesestoff aufzufrischen und zu vervollständigen für die Volks-, Haupt- und Sonderschulen eine neue Serie von Büchern erworben. Die Bücher werden in nächster Zeit ausgegeben werden.

Je 10.333 Exemplare wurden von Nestroys "Zu ebener Erde und im ersten Stock", von Petzolds "Ein bißchen Sonne jeden Tag" und von Adalbert Stifters "Bergkristall" erworben. 9.675 Exemplare wurden von Grillparzers "Armen Spielmann", Gottfried Kellers "Kleider machen Leute" und von Goethes "Götz von Berlichingen" bereitgestellt. Mark Twains "Tom Sawyers Abenteuer" und Leo Tolstojs "Kindheit" beschließen mit je 9.181 Exemplaren die neue Serie an Klassenlesestoff.

- - -

Joseph Georg Hörl zum Gedenken

=====

6. Dezember (RK) Auf den 10. Dezember fällt der 150. Todestag des Wiener Bürgermeisters Hofrat Joseph Georg Hörl.

Am 22. August 1722 in Wien geboren, trat er nach Absolvierung der juridisch-kameralistischen Studien in den öffentlichen Dienst und erwies sich als hochbefähigter Beamter. 1764 wurde er zum Stadt- und Landrichter ernannt und wirkte in dieser Funktion sieben Amtsperioden hindurch. 1773 wurde er als Bürgermeister eingesetzt und blieb 31 Jahre unter vier Regenten in dieser Stellung, länger als ein anderes Oberhaupt der Wiener Stadtverwaltung im Laufe der Jahrhunderte. Hörl arbeitete für Josef II. Vorschläge zur Reorganisation der Stadtverfassung aus, die die Grundlage der josephinischen Reform von 1783 bildeten. Durch diese wurde die Stadtordnung Ferdinands I. aus dem Jahre 1526 der gewandelten Zeit entsprechend geändert und die Stadt restlos in den absolutistischen Beamtenstaat eingegliedert. Büste Wien unter Hörl auch die letzten Spuren seiner Selbständigkeit ein, erfuhr es doch manche Verbesserung seiner kommunalen Einrichtungen. So wurden unter anderem für das Glacis Beleuchtungsanlagen geschaffen und die Verkehrsflächen der Innenstadt mit Granitsteinen bepflanzt. 1779 erfolgte die Eröffnung des Taubstummeninstituts, 1782 die Anpflanzung von Baumreihen zwischen der Stadt und den Vorstädten. Sanitäre Bedeutung hatte die Auflassung der Friedhöfe innerhalb der Linien. Durch die Abbrechung der kleinen Häuser und Buden am Stephansplatz wurde das Stadtzentrum freigelegt. Erwähnenswert ist auch der Bau der Wasserleitung in der Alser Vorstadt und die Errichtung der Franzensbrücke. Hörl trat 1804 nach 57jähriger Dienstzeit in den Ruhestand. An ihn erinnert die Hörlgasse im 9. Bezirk.

- - -

Schweinenachmarkt vom 6. Dezember
=====

6. Dezember (RK) Unverkauft vom Hauptmarkt: Polen 122, Bulgarien 33. Neuzufuhren: Inland. 31, Polen 30, Jugoslawien 86, Rumänien 334. Gesamtauftrieb: 636. Verkauft: 470. Unverkauft: Polen 91, Rumänien 75. Polnische Schweine 13.- S, jugoslawische 12.30 bis 13.- S, rumänische 13.- bis 13.30 S, bulgarische 12.40 S. Marktverkehr ruhig.

- - -

Rindernachmarkt vom 6. Dezember
=====

6. Dezember (RK) Unverkauft vom Hauptmarkt: 24 Ochsen, 20 Stiere, 66 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 112. Neuzufuhren Inland: 3 Ochsen, 5 Stiere, 72 Kühe, 5 Kalbinnen, Summe 85. Gesamtauftrieb: 27 Ochsen, 25 Stiere, 138 Kühe, 7 Kalbinnen, Summe 197. Verkauft: 7 Ochsen, 2 Stiere, 23 Kühe, Summe 32. Unverkauft: 20 Ochsen, 23 Stiere, 115 Kühe, 7 Kalbinnen, Summe 165. Hauptverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -